

Hilfe bei Flugunfällen mit Luftfahrzeugen der Bundeswehr

Im Folgenden finden Sie Vorgehenshinweise zu Luftfahrzeugen der Bundeswehr. Die Originaldatei wurde zur besseren Übersicht in die einzelnen Kapitel und Modelle aufgeteilt.

Allgemeines

- Deckblatt und Vorwort
- Inhaltsverzeichnis (entspricht den hier verlinkten Dateien)
- Persönliche Sicherheit und Gefahren
- Treibstoff Hydrazin
- Betreten der Unfallstelle
- Sofortmaßnahmen/Hilfeleistungen
- Befreien der Flugzeuginsassen
- Erste Hilfe
- Flugdatenschreiber
- Munition

Hubschrauber

- Cougar AS 532
- CH-53
- Bell UH-1D
- Sea King Mk 41
- Sea Lynx Mk 88A
- EC135
- NH90
- KpfHubschr TIGER
- H145M
- Bell 206B3

Strahlflugzeuge

- EUROFIGHTER
- PA 200 Tornado

Transportflugzeuge

- Global 5000
- A310 Airbus
- A319 / A321 Airbus
- A340 Airbus
- A400 M
- C-160 Transall
- P-3C Orion
- DO 228

Polizeihubschrauber

- EC120
- EC135
- EC155
- AS 332 L1 Super Puma
- Rettungshubschrauber

Unbemannte Luftfahrzeuge

- KZO
- LUNA und ALADIN

Sofortmaßnahmen

- Erstmaßnahmen bei Flugunfällen
- Fragen an Zeugen
- Notrufnummern

Kontaktdaten/Ansprechpartner

- SAR - Leitstelle Münster (Militärische Rettungsleistelle der Bundeswehr): 0251 / 13 57 57
- SAR - Leitstelle Glücksburg (im Bereich Schleswig-Holstein, Hamburg, Küste Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern): 046 31 / 60 13
- Feldjägerdienstkommando: 0800 / 1 90 99 99
- Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BFU, bei Flugunfällen mit zivilen Luftfahrzeugen): 0531 / 3 54 80